

Mühlbachtal Frankenberg/Sa.



Einreichende Gemeinde	Stadt Frankenberg/Sa.
Projektort	Stadt Frankenberg/Sa.
Stadt-/Ortsteil	Mühlbachtal
Bundesland	Sachsen
Einwohner der Gemeinde	14.024
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2019
Freiraumtyp	Grünzug/Park

Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- Hitzevorsorge
- Überflutungsvorsorge
- Sonstiges
- Trockenheitsvorsorge
- Pflanzenvitalität

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung
- Stadtnatur/Biodiversität
- aktive Mobilität
- Naturerfahrung
- Sonstiges

Kurzbeschreibung

Das Projekt setzt die politische Zielstellung der Stadt Frankenberg Sa. um, die in der Verknüpfung der Maßnahmen des postindustriellen Strukturwandels mit dem Ausbau zur Bildungs- und Wohnstadt, mit Hochwasserschutz und mit der Schaffung neuer Grünräume hoher Nutzungsqualität und hoher Biodiversität besteht. So wird eine zukunftsfähige gesellschaftliche, umweltstabilisierende und ökonomische Resilienz aufgebaut. Es gelang der Stadt Frankenberg Sa. EFRE-Fördermittel und Mittel des Freistaats Sachsen akquirieren, und diese Ziele durch das Instrument einer Landesgartenschau umzusetzen. Die 2015 mit dem 1. Preis prämierte Wettbewerbsarbeit von Weidinger Landschaftsarchitekten bildete die Grundlage für die weitere Entwicklung. Das Freiraumsystem wurde neu formuliert und gestalterisch gefüllt. Unterschiedliche Freiraumqualitäten ergänzen sich: der historische Marktplatz mit den Altstadt-Gassen, der großzügig-coole und sportliche Auenpark am Fluss Zschopau und das intime

Klimaanpassung

Vernakuläre und nature-based Planungs- und Konstruktionsprinzipien wurden angewendet. Die Morphologie des Tals wurde genutzt, um den Mühlbach einzuordnen. Die Ost-West Winddurchgängigkeit und Luftaustausch von der Talsohle zu den Hängen wurde berücksichtigt. Für das Hochwasser wurden ein Nebenarm mit Aufweitungen für Ried-Bruchwaldsituationen vorgesehen. So entstehen Standorte für Pflanzengesellschaften der weichen und harten Aue, die dauerhaft mit Wasser versorgt sind. Eine Niedrigwasserlinie sichert Rückzugsräume für die Fauna bei Trockenheit. Poröse Substrate unterschiedlicher Rauigkeiten, Störsteine, Bühnen, Totholz und Weidensteckling initiieren eine dynamische Entwicklung der Bachmorphologie und wichtige Lebensräume für Tiere. Trockeneren Hänge wurden mit Saatgut aus lokaler Gewinnung eingesät und mit Sträuchern sandig-felsiger Standorte bepflanzt.

Projektbeteiligte

- Stadt Frankenberg/Sa.**
Bauherr, langfristige Pflege, Eigentümer
- SMUL Staatsministerium**
Fördergeber
- Landesverband Sa. der Kleingärtner e.V.**
Akteur
- Bauhof Stadt Frankenberg/Sa.**
Unterhaltung und Entwicklung
- Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH**
Freiraumplanung
- Umweltamt des Landkreises Mittelsachsen**
Ökologisches Monitoring
- Naturgarten e.V.**
Lokale Beratung Saatgutmischung

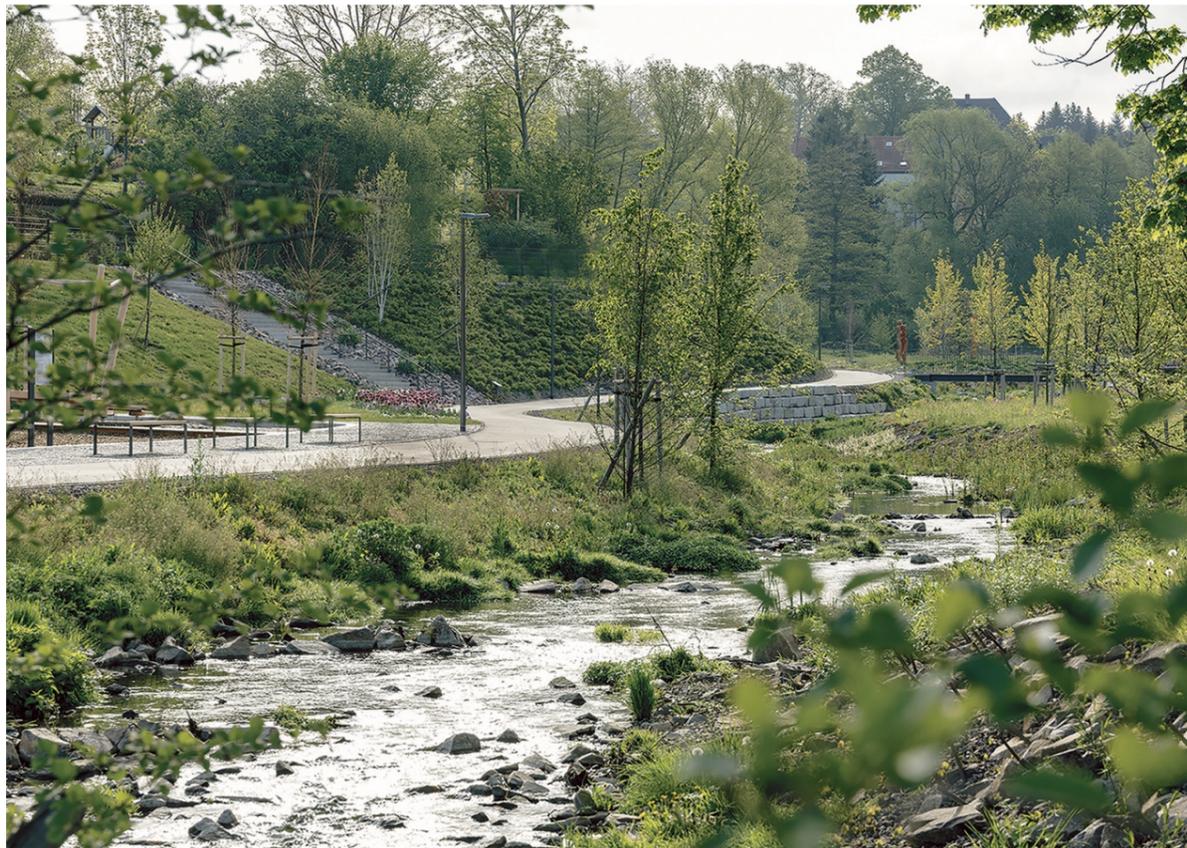
Mühlbachtal. Insbesondere das Mühlbachtal, als querendes Freiraumelement und als bisher „vergessenes Hinterzimmer“ der Stadt, wurde in ein neues, grünes „Wohnzimmer“ umgestaltet. Der vorgefundene Bestand müsste aufgearbeitet werden. Der kanalisierte Mühlbach konnte aktuelle Hochwasserereignisse nicht mehr aufnehmen. Bauruinen, jahrzehntelange Vermüllung, kontaminierte Böden und aufgelassene Kleingartenanlagen wurden beseitigt. Ästhetisch und ökologisch wertvolle Bestandteile wurden in die Neugestaltung integriert. Die landschaftsarchitektonische Formsprache für das Mühlbachtal basiert auf der Formlogik der Biologie und organischer Strukturen. Dadurch und im Zusammenspiel mit dem Wachstum der Pflanzen und den Veränderungen durch Wasserstände entsteht eine intensive und abwechslungsreiche Atmosphäre. Diese Atmosphäre eröffnet ein niedrigschwelliges Erleben der Stadtnatur durch die Bürger, welches ein intuitives Interesse und Verständnis für aktuelle Themen der Stadtgestaltung und Umweltgestaltung fördert.

Lebensqualität

Das Mühlbachtal war vor der Umgestaltung nicht zugänglich. Das Projekt verbindet vorher getrennte Stadtteile und Nachbarschaften neu. Das neu gestaltete „Wohnzimmer“ Mühlbachtal animiert die Bürger für Aktivitäten und Begegnung mit Stadtnatur. Das sich „Wohlfühlen“ in der Stadtnatur schafft eine gelöste Stimmung und erleichtert Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten. Neu entstanden sind u.a. der Weiterbildungstreff des Kleingartenverbands, ein Freiluftort der Kirche, ein Spielplatz nach Entwürfen von Schülern, ein Imkerhaus, ein interaktiver Naturlehrpfad mit Totholzflächen, künstlerische Gestaltungen, ein multicodierter Veranstaltungs-, Fest- und Marktplatz. Die Innovation des Projekts besteht in der Ermöglichung sozialen Miteinanders im Kontext einer ökologisch hochwirksamen Stadtnatur. Das bedingt eine besondere Entwurfsweise, die der Logik natürlicher Prozesse und Formen folgt.

Prozess und Zusammenarbeit

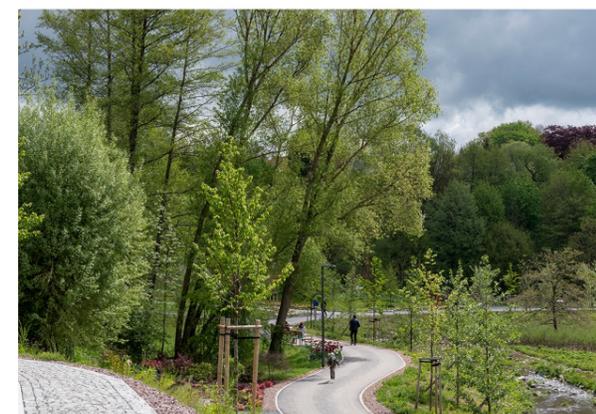
Im Vorfeld des Projekts wurde die Zielstellung interkommunal, im Landkreis und mit dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft abgestimmt. Ministerium und Landkreis, haben die Planung und Umsetzung begleitet. Die federführenden Landschaftsarchitekten und der Wasserbauingenieur arbeiteten eng mit dem Referaten Wasserbau, Gewässer-, Hochwasserschutz und Naturschutz des Landkreises zusammen, um innovative und genehmigungsfähige Lösungen zu finden. Stadtverwaltung und Bauhof als „Betreiber“ des Parks waren in den Planungsprozess einbezogen. Es wurden auch Workshops mit Anrainern zu Hochwasserschutz und Zugänglichkeit durchgeführt. Mit Schulen, Imkern, Ev. Kirche, Kleingartenverband wurde die ergänzende Bespielung des Parks mit Aktivitäten, wie Spielen, Natur-Pädagogik, Gärtnern, Weiterbildung und Bienenschutz abgestimmt und dauerhaft organisiert.



Bachlandschaft Mühlbachtal
Quelle: Bernd Hiepe



Renaturierung des Baches und Hochwasserschutz
Quelle: Bernd Hiepe



Biodiversität und Klimaschutz
Quelle: Bernd Hiepe / Jürgen Weidinger

Klimaangepasste Orte für Begegnung: Mensch-Natur
Quelle: Bernd Hiepe / Jürgen Weidinger



Grünvernetzung in der Stadt

0 50 150 300



Hochwasserschutz durch Haupt- und Nebenlauf / ökologische wirksame Bereiche

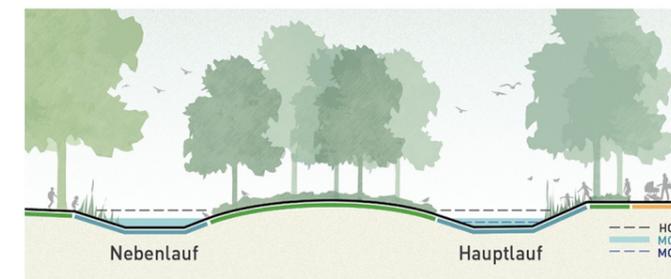
0 5 15 30



Mühlbachtal als Grünverbindung kühlt die Stadt



Vegetations-Gerüst und Biodiversität



Gestaltung des Mühlbaches